

UNIVERSITÄT ERFURT
Forschungszentrum Gotha

Forschungstandems zur Globalen Ideengeschichte gesucht

Neues Stipendienprogramm für Post-Docs
der Gerda Henkel Stiftung
am Forschungszentrum Gotha

GERDA HENKEL STIFTUNG

UNIVERSITÄT ERFURT
Forschungszentrum Gotha

Gerda-Henkel-Tandemstipendien für Globale Ideengeschichte

Globale Ideengeschichte beschäftigt sich mit transnationalen und vor allem transkulturellen Verbindungen von Wissensbeständen. Fragen nach globalen Verflechtungen und Transfers stellen Forschende jedoch vor eine spezielle Herausforderung, denn niemand kann alle für die Bearbeitung erforderlichen Sprachkenntnisse und Kompetenzen besitzen und zugleich Expertise für Europa und China, für Afrika und Südamerika oder für den Islam und den Hinduismus mitbringen. Hier setzt das Programm an, indem es ein kollaboratives Format wissenschaftlicher Arbeit in den Mittelpunkt stellt.

Jeweils zwei Forschende, deren Expertise sich im Hinblick auf eine Forschungsfrage sinnvoll ergänzt, werden aufgerufen, sich mit einem gemeinsamen Exposé zu bewerben, z.B. ein Sinologe und eine Spezialistin für das Europa des 18. Jahrhunderts, ein Islamwissenschaftler und ein Renaissanceforscher oder eine Afrikanistin und eine Lateinamerika-Expertin. Auf diese Weise sollen Fragestellungen bearbeitet werden, die weiträumige Transmissionen oder Verflechtungen sichtbar machen. Dabei soll die Arbeit mit dem in Gotha lagernden Quellenschatz als Grundlage dienen, um zusammen eine Publikation oder einen weiterführenden Antrag zu erarbeiten.

Es ist ein Alleinstellungsmerkmal des Standortes Gotha, dreierlei an einem Ort zu bieten: (1) eine der größten deutschen Frühneuzeitbibliotheken, (2) ein frühneuzeitliches Residenzschloss mit umfangreichen Objekt- und Kunstsammlungen aus aller Welt und (3) ein universitäres Forschungszentrum mit Kompetenzen in der Ideen-, Kultur- und Wissensgeschichte. Das bietet nicht nur die Möglichkeit inhaltlich kompetent betreuten Forschens, sondern auch die der Kombination unterschiedlicher Quellenarten: Schriftliche Quellen wie Manuskripte und alte Drucke können am ursprünglichen Sammlungsort – und damit im historischen Sammlungszusammenhang – mit Objekten aus der herzoglichen Kunst- und Naturalienkammer, der ethnologischen Sammlung, der Perthes-Kartensammlung, der Gemäldegalerie, des chinesischen Kabinetts usw. verknüpft werden. So entsteht ein erheblicher Mehrwert bei der Analyse und eine weitaus größere Aussagekraft der in der Zusammenschau gewonnenen Erkenntnisse.

Das neue Stipendienprogramm soll Synergien zwischen fach- und sprachgebundenen Wissensbeständen schaffen und insbesondere helfen, Expertise aus dem globalen Süden und sogenannten kleinen Fächern in die Forschungsprojekte am FZG einzubringen. So können in der Frühneuzeitforschung etablierte Narrative aufgebrochen und europäische Perspektiven dezentriert werden.

Gesucht werden Forschungstandems aus zwei Post-Docs, die ihre Dissertation in zwei verschiedenen Fächern geschrieben haben und sich mit einem gemeinsamen Projekt bewerben. Stipendien können für drei bis maximal sechs Monate beantragt werden. **Gestartet werden kann frühestens zum 1. März 2027, das Stipendium muss spätestens am 31. Dezember 2027 abgeschlossen werden. Die Stipendienhöhe beträgt 2300,- EUR/Monat.** Es stehen Publikationskostenzuschüsse bereit.

Ein Familienzuschlag von 400 EUR wird ebenfalls gewährt, wenn minderjährige Kinder erzogen werden. Die Universität Erfurt erhielt 2021 erneut das Zertifikat zum Audit berufundfamilie / familiengerechte Hochschule und wurde damit als besonders familienbewusst ausgezeichnet. Wissenschaftler*innen mit Kindern sind wir bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten behilflich. Das Forschungszentrum bietet auch Unterstützung bei der Suche einer Unterkunft.

Die Gerda Henkel Fellows beteiligen sich am wissenschaftlichen Leben am Campus Gotha und berichten in einem öffentlichen Kolloquiumsvortrag über ihr Forschungsvorhaben. Für die Dauer des Stipendiums besteht Residenzpflicht in Gotha.

Bewerbungsschluss ist der 10. Januar 2027, 23:59 Uhr. Die Bewerbungsunterlagen sind vollständig und in einer PDF-Datei (max. 5 MB) in der genannten Reihenfolge per E-Mail einzureichen.

Einzureichen sind in einer gemeinsamen Bewerbung:

- Anschreiben mit Angabe zum bevorzugten Zeitraum,
- Projektbeschreibung mit Arbeitsplan sowie mit einer Begründung, warum zur Durchführung des Arbeitsvorhabens der Aufenthalt am Standort Gotha sinnvoll ist (Angabe der zu konsultierenden Bestände); es wird empfohlen, hierzu vor der Bewerbung Kontakt aufzunehmen,
- jeweils ein CV,
- Kopien relevanter Zeugnisse, insbesondere der jeweiligen Doktorurkunden,
- jeweils ein Referenzschreibens eines Hochschullehrers bzw. einer Hochschullehrerin, das die wissenschaftliche Eignung für das geplante Vorhaben bestätigt (Referenzschreiben sind fristgerecht separat von den Hochschullehrer:innen, deren Namen im Anschreiben vermerkt sind, ans Forschungszentrum zu senden),
- unterschriebene Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten (Formular online).

Kontakt:
Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt
Schloßberg 2 | 99867 Gotha
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
Tel.: +49 (0)361 737 1712
www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha